

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
 "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

## Themengruppe/Runder Tisch Bildung

13. Treffen am 31.08.2010, 17.00 bis 19.00 Uhr im Stadtteilbüro

Es waren 22 Teilnehmer/innen anwesend.

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Frau Bachir, Frau Watson

Stadtteilmanagement: Lisa Küchel, Judith Alber

### Ergebnisprotokoll

#### TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung

Frau Küchel begrüßt die Anwesenden im Namen der Stadt Stuttgart und dem Stadtteilmanagement und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Nach einer Vorstellungsrunde gibt Frau Küchel einen Einblick in die Themen der heutigen Sitzung.

#### TOP 2 Neue Informationen

Frau Bachir berichtet über die „Bildungsregion“, für die sich die Landeshauptstadt Stuttgart mit den Pilotbezirken Bad Cannstatt – Hallschlag und Mitte/Süd beworben hat. Zum Jahreswechsel soll über dieses Programm eine Stelle eingerichtet werden, die die Koordination und Bestandsaufnahme der Bildungsangebote der Pilotstadtteile aufnimmt und ein Bildungsnetzwerk gründet. Aus dieser Bildungsregion können auch die Modellvorhaben schöpfen, da sie einen wesentlichen Teil der Bestandsaufnahme übernimmt.

#### TOP 3 Vorstellung eingegangener Projektskizzen und allgemeine Informationen zu den Anträgen

Frau Alber stellt die eingegangenen Anträge vor. Insgesamt wurden Projektskizzen eingereicht für über 550.000 Euro/Jahr, der Förderrahmen beträgt für vier Jahre jedoch insgesamt 750.000 Euro. Die Anwesenden werden gebeten, ihre Anträge daher zu überarbeiten. Alle sollten sich nochmals folgende Punkte vornehmen:

- ▶ Sachkosten sollten möglichst aufgeschlüsselt werden. Wer die 10 % nicht vollständig ausschöpfen muss, soll dies auch nicht unbedingt tun.
- ▶ Anschaffungen wie Drucker, PCs, Büroausstattung,.... werden nicht finanziert.
- ▶ Keine Übernahme von Mietkosten für Büroausstattung.
- ▶ Personalkosten überprüfen und Aufgaben benennen, es ist teilweise ein sehr hoher Personalaufwand angesetzt, wodurch entsprechend hohe Kosten entstehen.
- ▶ Mietkosten überprüfen, manche Veranstaltungen und regelmäßigen Treffen könnten auch im Stadtteilbüro stattfinden.
- ▶ Möglichst konkrete Projekte benennen, vieles ist zu allgemein formuliert.
- ▶ Finanzierungsübersicht = Bruttoangaben.
- ▶ Es werden keine Mieten für eigene Räumlichkeiten übernommen.

Es können auch Projekte für eine kürzere Laufzeit, z.B. 2 Jahre, gefördert werden. Da-

durch können gegebenenfalls mehr Projekte durchgeführt werden. Für Projekte, bei welchen manches noch unklar ist, besteht die Möglichkeit, später einzusteigen.

Dem Protokoll wird eine Übersicht der eingereichten Skizzen angehängt.

#### Nachtrag von Frau Watson:

Die Aufwandsentschädigungen können für Ehrenamtliche bei den externen Personalkosten gefördert werden (sofern es darüber ein Formblatt/einen Beleg gibt, wer für was, wann, wieviel gearbeitet hat, also nicht einfach nur eine Quittung).

Es ist auch möglich – z. B. Büchershop – eine schwer behinderte Person einzustellen, deren Personalkosten dann teilweise von einer anderen Stelle gefördert werden. Die Stadt Stuttgart würde dann nur die Kosten erstatten, die dem Projektträger tatsächlich entstehen, in diesem Fall 30 %.

#### **TOP 4 Vorstellung der Kriterien**

Frau Küchel erläutert den Anwesenden die Auswahlkriterien, nach welchen die Lenkungsgruppe über die Anträge entscheidet. Diese Kriterien werden der Lenkungsgruppe als Vorschlag unterbreitet. Die Gruppe kann selbst noch Kriterien hinzufügen oder auch streichen.

Die Lenkungsgruppe besteht aus Vertretern unterschiedlicher Ämter, Einrichtungen im Stadtteil sowie Bewohnerinnen und Bewohnern.

Dem Protokoll wird der vorläufige Kriterienkatalog beigelegt.

#### **TOP 5 Ausblick / Weiteres Vorgehen**

- ▶ Die Antragsteller erhalten eine E-Mail mit genauen Instruktionen.
- ▶ Die überarbeiteten Projektskizzen sollen möglichst bis 10. September beim Stadtteilmanagement eingegangen sein, damit sie kontrolliert und der Lenkungsgruppe vorab zugeschickt werden können.
- ▶ Am 20. September trifft sich die Lenkungsgruppe.
- ▶ Am 01. Oktober muss die Stadt Stuttgart den gesamten Antrag einreichen.
- ▶ Die Entscheidung fällt bis Jahresende, die Modellvorhaben würden dann 2011 anlaufen. Dann wird es auch einen neuen Termin für den Runden Tisch (Trägerrunde), die IPG (Ämternetzwerk) und die Lenkungsgruppe geben.